

M 16 Sachstandsbericht zum OV „Spaten“

38

Bezirksverwaltung für
Staatssicherheit Karl-Marx-Stadt
Abteilung XX/4

Karl-Marx-Stadt, den 18.9.1975
Hei/Ri

000042

Sachstandsbericht

zum Operativ-Vorgang "Spaten" - Reg.-Nr.: XIV/ 41/73

Im OV "Spaten" wird der

B. [REDACTED] Martin
geb. [REDACTED] in Oberfrankenhain
wh.: Karl-Marx-Stadt, [REDACTED]
Beschäftigt: VEB Kombinat Robotron als
Programmrechner

operativ bearbeitet.

B. ist fanatischer Anhänger des ev.-luth. Glaubens. Er vertritt voll und ganz die reaktionäre Kirchenpolitik, insbesondere aber dient sein Auftreten der Verbreitung des pazifistischen Gedankengutes, konkret der Ablehnung des Wehrdienstes mit der Waffe in der Hand. B. selbst war von November 1970 bis April 1972 im Baubataillon tätig.

Gegenwärtig arbeitet er aktiv im sogenannten Donnerstagskreis des Pfarrers A. [REDACTED] mit [REDACTED]. Des weiteren organisiert er die Jahrestreffen alter und neuer Bausoldaten in der Trinitatisgemeinde Karl-Marx-Stadt.

Die Personen im Donnerstagskreis sind ehemalige ESG-Mitglieder und namentlich bekannt.

Seine Rolle innerhalb dieser negativen Gruppierungen muß als negativ eingeschätzt werden, er genießt dort volle Autorität. In diesen "Kreisen" tritt B. als Wortführer auf. Es zeigt sich in seinen Diskussionen, daß er die Politik der DDR auf fast allen Gebieten ablehnt.

Seine Linie ist die sogenannte kritische Distanz. Er bezweckt damit, die Christen aus der Anonymität herauszuholen, sich unserem sozialistischen Staat zu nähern, den Sozialismus zu bejahen, aber die Politik, die unser Staat zum Aufbau des Sozialismus betreibt, als hart und dogmatisch hinzustellen. In diesem Zusammenhang geht er soweit, daß sich die Christen zur besseren Durchsetzung dieser Zielstellung bereit erklären müssen, kleine Funktionen im gesellschaftlichen Leben zu übernehmen.

Am 26. 6. 1975 forderte B. z.B. in einer Veranstaltung des sogenannten Donnerstagskreises, die DDR mit allen möglichen Forderungen zu beschäftigen, z.B. Eingaben an das Oberste Gericht zu machen mit der Forderung der Abschaffung der Todesstrafe in der DDR, Forderungen an den Staat zu richten

000043

über freie Bildungsmöglichkeiten für jeden Menschen u. ä. mehr (sh. Treffbericht des IMV "Frank" vom).

B. verfügt über eine Reihe von Verbindungen, die sich in der Regel im kirchlichen Rahmen bewegen und bekannt sind (sh. Verbindungsschema).

Charakterlich ist B. verschlossen, auch mitunter seinen christlichen Freunden gegenüber. Er ist mißtrauisch. In der Gesprächsführung erweist sich B. als sehr beschlagen und gut informiert über christliche aber auch philosophische u. a. Wissensgebiete. Sein Wissen kann er auch gut auf Grund seiner guten Redekunst an den Mann bringen, wobei er in diesem Zusammenhang sehr überzeugend auftritt. Diese Charaktereigenschaften widerspiegeln sich auch in seinem Verhalten, daß er am 1. Mai 1975 an den Tag legte. Er trat dort im Demonstrationszug als Demonstrativtäter auf und trug ein Schild mit der Aufschrift "Für die Verwirklichung der Menschenrechte" (Berichte IMV "Frank", "Pilz" und "Gerhard"). Von diesem Vorhaben hatte er keiner Person Kenntnis gegeben, lediglich dem S [REDACTED] erläuterte er, daß er ihn vertreten sollte, im Falle er käme nicht wieder. Auf nähere Fragen des Sch. ließ sich B. nicht ein. Durch den IMV "Frank" wurde im Nachgang bekannt, daß B. mit einer evtl. Verhaftung rechnete (sh. Blatt des OV). Diese Tat zeigt die besondere Gefährlichkeit des B.

Die weitere politisch-operative Bearbeitung des B. muß nach folgenden Gesichtspunkten erfolgen:

1. In koordinierter Zusammenarbeit, unter Federführung der der Abteilung XX, ist mit der Abteilung XVIII der B. am Arbeitsplatz ständig unter operativer Kontrolle zu halten. Ziel dieser Maßnahme ist, evtl. Vorhaben des B. bei politischen Ereignissen, rechtzeitig festzustellen und zu verhindern. Gleichzeitig sind Maßnahmen mit der Abteilung XVIII einzuleiten, die verhindern, daß B. im Betrieb bestimmte Funktionen einnimmt und dadurch sein Wirkungskreis vergrößert wird.

Verantwortlich:

Hptm. Heibold

Termin d. Absprache:

monatlich je eine Absprache
das Ergebnis ist in einer Aktennotiz festzuhalten

2. Durch die IMV "Frank" und "Felix" wird der B. während der Veranstaltungen des sogenannten Donnerstagskreises, die in den Räumen der ESG Karl-Marx-Stadt durchgeführt werden, ständig unter operativer Kontrolle gehalten. Es ist zu garantieren, daß alle negativen und feindlichen Tendenzen, die

von B. während dieser Zusammenkünfte vertreten werden, entsprechend zu dokumentieren sind. Geplante Absichten des B., wiederum als Demonstrativtäter bei bestimmten politischen Ereignissen aufzutreten, sind von dem IMV "Frank" und "Felix" unserer DE unverzüglich mitzuteilen.

Verantwortlich:

Hptm. Heibold
Ultn. Hentschke

Termin:

laufend, nach Durchführung der Zusammenkünfte

3. Der bereits vorhandene Kontakt des IMV "Frank" zu B. ist zu intensivieren, es muß ein völliges Vertrauensverhältnis geschaffen werden. Da es sich bei dem IMV ebenfalls um den Sohn eines Superintendenten handelt und B. der Sohn eines Pfarrers ist, ist der Kontakt dahingehend auszubauen, daß B. den IMV ins volle Vertrauen zieht und ihn zu Zusammenkünften von ehemaligen Spatensoldaten mit einläd. Dadurch ist eine weitere Aufklärung der geplanten Treffen, Personifizierung der Anwesenden und geplanten Vorhaben im Bereich der Spatensoldaten gegeben. Für den IMV "Frank" ist ein schriftlicher Auftrag zu erarbeiten.

Verantwortlich:

Hptm. Heibold
30. 9. 1975

Termin:

4. Der IMV "Friedhelm" ist im Rahmen seiner Möglichkeiten zu beauftragen, den Kontakt zu B. herzustellen. Dieser Auftrag wird dem IMV "Friedhelm" erst dann erteilt, wenn er, wie geplant, die Funktion des 1. Pfarrers in der Kirchgemeinde Andreas Süd eingenommen hat. Der Auftrag an den IMV wird schriftlich erteilt. Die Zielstellung liegt in der Aufklärung der Verbindungen des B. im Wohngebiet sowie seine Tätigkeit im Neubaugebiet für die Kirche.

Verantwortlich:

Hptm. Heibold

5. An politischen Höhepunkten wird B. durch die Abteilung VIII unter operative Kontrolle genommen.

Verantwortlich:

Hptm. Heibold

000045

- 6. Die bereits genannten IMV "Frank" und "Felix" sind konkret zu beauftragen festzustellen, welche anderen Neigungen, Hobbies, Leidenschaften bei B. vorhanden sind. Die Zielstellung dieses Auftrages besteht darin, Möglichkeiten herauszuarbeiten, B. in seiner christlichen Einstellung zu diffamieren und ihn innerhalb seines Einflusbereiches unmöglich zu machen. Es werden solche operativen Ergebnisse angestrebt oder durch Kombinationen gestellt, die B. als vertrauensunwürdig und kriminell belasten.

Verantwortlich:

Hptm. Heibold
Ultn. Hentschke

- 7. Die jährlich stattfindenden Zusammenkünfte der Bausoldaten sind mit allen tschekistischen Mitteln unter operativer Kontrolle zu nehmen. Insbesondere sind geeignete Maßnahmen einzuleiten, die den IME "Bill" in diese Gruppierung hineinbringen. Dazu ist der bestehende Kontakt des IME zu Jugendpfarrer Hermsdorf weiter zu nutzen.

Verantwortlich:

Hptm. Heibold
Ultn. Hentschke

Die vorgenannten Maßnahmen haben zum Ziel, Beweise zu erarbeiten, nach denen sich B. nach den §§ 106 und 107 StGB strafbar gemacht hat.

Nach Realisierung der Maßnahmen ist am 30. 11. 1975 ein neuer Sachstandsbericht und Maßnahmenplan zu erarbeiten.


Heibold
Hauptmann